

## Gottes Majestät Jes 40,12-31

**Gebet**

In meiner **letzten Predigt setzten** wir uns mit **Gottes Majestät, seiner Grösse und Hoheit** auseinander. **Ziel war** es, in **Anbetracht dessen, dass Gott allwissend, allgegenwärtig und allwirkend ist, Mut und Gelassenheit für unseren Alltag** zu bekommen. **Und natürlich wollten wir Gott bessere kennen** lernen!

Von **Gottes Grösse und Hoheit**, sprechen auch immer wieder die Propheten im AT. In **Jes 40** spricht **Jesaja** zu einem entmutigten und ernüchterten **Volk** von **Gottes Grösse** um den Menschen die **richtige Perspektive** und neue Hoffnung zu geben.

**Nun, Vielleicht kämpfst du dich von Tag zu Tag** und bist **verzagt und verzweifelt**. Du hast das **Gefühl, der Wind bläst dir einfach schon zu lange** ins Gesicht. **Ständig Gegenwind**, wie beim Velofahren.

**Wenn du in solch einer schwierigen Phase bist**, dann **wird dir die heutige Predigt einfach nur gut tun** und dir neue Hoffnung schenken.

**Wir wollen uns noch einmal mit...**

**Gottes Majestät**, mit seiner Hoheit und Macht auseinandersetzen und uns durch den **Propheten Jesaja ermutigen** lassen. **Er wird uns Gottes Majestät wunderbar vor Augen führen.**

## 1. Der Gottesvergleich

**Gott** spricht zum entmutigten Volk Israel und **vergleicht sich in 7 Vergleichen**. Diese Vergleiche geben uns eine Ahnung wie gross und mächtig Gott ist.

Vergleich

### 1.1 Gott – Elemente (alle auf Flipchart schreiben)

**Jes 40,12:** *Wer kann mit der hohlen Hand das Wasser des Meeres abmessen, mit der Spanne seiner Hand den Umfang des Himmels bestimmen? Wer kann den Boden, der die Erde bedeckt, in Eimer abfüllen oder die Berge und Hügel auf der Waage abwiegen?*

**Betrachten wir die Vergleiche kurz:**

- **Hohle Hand** – Wasser des Meeres abmessen
- **Spanne seiner Hand** – Umfang des Himmels bestimmen
- **Boden der Erde** – in Eimer abfüllen (Eimer zeigen)
- **Berge und Hügel** – auf der Waage wiegen (Berg PPP)

**Mit der Frageform: „Wer kann...“** macht Gott deutlich: **Niemand kann, ausser er!** Gottes Majestät ist einmalig! Nur er kann und sonst ist ihm niemand gleich!

Die **Elemente der Erde** sind für Gott wie ein **kleiner Sandkasten** 😊

### 1.2 Gott – Irgendjemand

**Jes 40,13-14:** *Und wer kann die Gedanken des HERRN abmessen? Wer wird von ihm in seine Pläne eingeweiht? 14 Braucht der Schöpfer der Welt jemand, der ihm Ratschläge gibt und ihm auf die Sprünge hilft, der ihn über Recht und Gerechtigkeit belehrt und ihm den richtigen Weg zeigt?*

**Ist irgendjemand Gott gleich?** Kann jemand Gottes Gedanken abmessen? Kennt jemand seine Pläne? Gibt jemand Gott Ratschläge? Belehrt irgendjemand Gott?

**Nein! Niemand ist Gott gleich,** kennt seine Gedanken, seine Pläne und Ratschläge und niemand kann Gott belehren!

### **1.3 Gott – Völker**

*Jes 40,15-17: Begreift doch: Für den HERRN sind die Völker wie ein Tropfen am Eimer oder ein Stäubchen auf der Waagschale; der ganze Erdkreis wiegt für ihn nicht mehr als ein Sandkorn. 16 Alles Wild auf dem Libanon reicht nicht aus und alle seine Bäume geben nicht genug Brennholz für ein Opfer, das ihm angemessen wäre. 17 Alle Völker sind vor ihm wie nichts, mit all ihrer Macht zählen sie für ihn nicht.*

Das **Volk Israel schien den Grossmächten Assur, Ägypten oder Babylon auf Gedeih und Verderben ausgeliefert** zu sein. Sie fürchteten sich und hatten Angst, so überlegen waren die Grossmächte gegen Israel.

**Vielleicht fürchten wir uns Christen manchmal auch.** Wir sehen die **Islamisierung** der Schweiz. Wir hören und lesen von **fanatischen Moslems**, die alle Juden und Christen vernichten wollen.

**Vielleicht** machen uns auch **Grossmächte wie die USA oder China** Sorgen. Sie könnten irgendwann die Weltherrschaft an sich reißen und aus wäre es mit unserem friedlichen Leben.

**Gott sagt seinen Kindern: Die Völker sind für ihn wie ein Tropfen** am Eimer. (Eimer mit Wassertropfen zeigen)

Sie sind **wie ein Staubkorn auf der Waagschale**. Ja der ganze **Erdkreis** wiegt nicht mehr als ein **Sandkorn**. (Küchenwaage, Sandkorn, da wird nicht mal etwas angezeigt!) (ev. jemanden nach vorne holen um Zahl zu sagen)

**Alle Völker zusammen** genommen, sind **vor Gott wie nichts!** Ihre Macht beeindruckt Gott nicht im Geringsten. Diese Macht zählt für ihn nicht, er ist viel, viel mächtiger.

Diese **Tatsache macht mich ruhig.** Ich weiss, Gott hat alle Völker in seiner Hand! Was können mir Menschen schon tun, was nicht von Gott genehmigt ist? Nichts!

Darum müssen wir die **Moslems oder wen auch immer nicht bekämpfen, sondern wir müssen sie lieben und Hinweisschilder** für Jesus sein. **Gott möchte, dass: „Alle Menschen errettet werden“!**

## **1.4 Gott – Götzen**

**Jes 40,18-20:** *Mit wem wollt ihr Gott vergleichen? Gibt es irgendetwas, das einen Vergleich mit ihm aushält? 19 Da machen sie Götterbilder: Der Gießer fertigt eine Bronzefigur an und der Goldschmied beschlägt sie mit Goldblech und Silberstreifen. 20 Der Auftraggeber wählt als Sockel ein Stück Holz, das nicht fault, und sucht sich einen geschickten Handwerker, der das Bild darauf befestigt, sodass es nicht wackelt.*

**Mit wem** wollen wir Gott vergleichen? **Etwa mit von Menschenhand gemachten Götterfiguren** oder deren **okkulten Kräfte, die sich durch** solche Figuren offenbaren können?

Dieser **Vergleich wird schon fast lächerlich dargestellt.** Das Götzenbild muss befestigt werden, **damit es nicht wackelt.** Wie soll so ein Götze wirklich helfen können?

Gott steht Lichtjahre über den Götzen und den Dämonen, die sich dahinter verbergen. Ein Vergleich ist fast eine Frechheit.

## **1.5 Gott – Welt und ihre Bewohner**

*Jes 40,21-22: Begreift ihr denn nicht? Könnt ihr nicht hören? Wird es euch nicht seit Urzeiten verkündet? Sagen es euch nicht die Fundamente der Erde? 22 Gott thront hoch über dem Erdkreis, sodass die Menschen für ihn so klein wie Heuschrecken sind. Wie ein Tuch hat er den Himmel ausgespannt, wie ein Zeltdach, unter dem die Menschen wohnen.*

**Betrachten Sie einmal die Erde** (Erde aus dem Weltraum). **Überlegen Sie sich ihre Grösse**, ihre Vielfalt und alles Zusammenwirken! Denken Sie an die **gewaltigen Naturphänomene** wie einen Wirbelsturm, oder einen Vulkan, oder auch schon „nur“ ein Gewitter (Wussten Sie, dass es jede Stunde weltweit ca. 45'000 Gewitter gibt? Gewaltig oder? (Ev. Film Twister oder Bilder)

**Denken wir an die ca. 6-7 Milliarden Menschen**, die die Erde bevölkern. **Was für winzige Gestalten sind wir alle im Vergleich zu dem grossen Planeten**, den wir bewohnen.

Doch **was ist erst unser Planet (Bild Erde) im Vergleich zu Gott!?!**

**Gott thront über dem Erdkreis** und die, die **darauf wohnen sind wie Heuschrecken.**

Die **Welt lässt uns als Zwerge** scheinen, aber **Gott macht die Welt zum Zwerg**. Die Welt ist sein Fusschemel über dem er thront.

**Seht welch ein Gott!**

## **1.6 Gott – Herrscher**

*Jes 40,23-24: Die Großen und Mächtigen der Erde sind vor ihm nichts und werden vernichtet. 24 Eben erst sind sie hochgekommen und schon ist es mit ihnen zu Ende; es ergeht ihnen wie dem Keimling oder Setzling, der gerade Wurzeln schlägt: Der Gluthauch des HERRN bläst sie an und sie verdorren; der Sturm trägt sie fort wie Spreu.*

**Betrachten wir die Grossen der Welt!** Die Herrschenden, **deren Gesetz und deren Politik das Schicksal von Millionen** bestimmen! Die „Weltherrscher“, Diktatoren und Reichsgründer, deren Macht die Welt in Kriege stürzen kann. Denken wir an Nebukadnezar, Alexander, Napoleon, Hitler oder Bush. Oder vielleicht denken Sie ja auch an **Ihren Chef?**

**Glauben wir wirklich, dass diese Menschen bestimmen, wohin sich die Welt letzten Endes entwickelt?** Denken wir doch noch einmal nach.

**Gott ist viel grösser!** Er hat letztlich alles unter **Kontrolle!** Die Grossen sind vor ihm nichts, sie wurden und werden vernichtet. Alle grossen Reiche sind nach einer Zeit wieder untergegangen. Diese Mächtigen sind wie Setzlinge. Wenn Gott sie anhaucht, verdorren sie und der Wind trägt sie fort wie Spreu. Sie haben jegliche Bedeutung verloren.

**Schauen wir letztlich noch einmal genauer ins Universum.**

## **1.7 Gott – Weltall**

*Jes 40,26: Seht doch nur in die Höhe! Wer hat die Sterne da oben geschaffen? Er lässt sie alle aufmarschieren, das ganze unermessliche Heer. Jeden Stern ruft er einzeln mit Namen, und keiner bleibt fern, wenn er, der Mächtige und Gewaltige, ruft.*

**Die Erfahrung, die uns Menschen am meisten Erfurcht einflössen** kann, ist wohl der **Blick, in einer sternklaren Nacht,** hinauf zum Himmel. Nichts kann uns besser ein Gefühl von Entfernung und Weite vermitteln, nichts auch das Gefühl der eigenen Winzigkeit und Bedeutungslosigkeit. (Bild von Sternenhimmel)

Mit unseren **heutigen Möglichkeiten**, können wir in **unglaubliche Weiten blicken** und Dimensionen wahrnehmen, die unseren Verstand masslos übersteigen.

**(Folie) Wir sehen hier einen Galaxienhaufen. Im ganzen Universum** schätzt man **über 100 Milliarden** Galaxien. **Jede Galaxie** umfasst **ca. 100 Milliarden Sonnen/Sterne**.

**Astronomen schätzen** dass es ca. 10 hoch 25 Sonnen gibt. Das ist eine 1 mit 25 Nullen. Im **Weltall gäbe es demnach mehr Sterne als Sandkörner** an allen Stränden und in allen Wüsten auf der Erde.

**Auf diesem Bild (Folie) sehen wir ein Foto aus 6 Milliarden Kilometer Entfernung. Dabei sehen wir unsere Erde.** Beachten Sie, wie klein die Erde aus 6 Milliarden Kilometer aussieht. So winzig sind wir und noch winziger ist der einzelne Mensch. Und doch, Gott hat jedes unserer ca. 150'000 Haare auf unserem Kopf gezählt (Mt 10,30; Lk 12,7).

Lade die **Hauskreise** ein, am kommenden Hauskreisabend sich Zeit zu nehmen, einen dunklen Ort aufzusuchen und einfach eine Zeit in die Sterne zu schauen. Staunt über die Weite des Weltalls und Grösse Gottes.

## **2. Mit wem also wollen wir Gott gleichsetzen?**

**Jes 40,25:** *»Mit wem also wollt ihr mich vergleichen? Wer kann es mit mir aufnehmen?«, fragt der heilige Gott.*

Diese **Frage ist ein Tadel Gottes an sein Volk**, das von **Gott falsche Vorstellungen** hat. Es ist ein **Tadel** gegen sein **Volk**, das sein **Zoom** oft nicht richtig eingestellt hat.

**Bei mir ist es oft so, dass ich Menschen, Ereignisse, Probleme usw. viel zu wichtig nehme und mir die Perspektive von Gott fehlt. Vielleicht geht es dir ähnlich.**

**Luther sagte zu Erasmus:** „Deine Gedanken über Gott sind zu sehr Menschengedanken.“

**Ist es nicht so, dass unsere Gedanken Gott gegenüber nicht gross genug sind?** Zeigt sich das nicht immer wieder in unserem Alltag. **Bei unserem**

Kleinglauben,

Zweifeln,

Sorgen,

Hadern und

Klagen?

**Wir rechnen doch oft viel zu wenig mit der Grenzenlosigkeit** von seiner Macht und Weisheit.

**Da wir selbst Grenzen haben und schwach sind, stellen wir uns vor, Gott ginge es gelegentlich so ähnlich.** Wir gehen, wenn wir uns Gott vorstellen, viel zu sehr von uns aus.

**Gott sagt: Stellt das richtig. Begreift endlich die ganze Majestät eures unvergleichbaren Gottes und Erlösers! – und anerkennt sie!**

**Gottes Majestät zu anerkennen heisst, das, was Gott uns zumutet anzuerkennen und im Vertrauen auf ihn, mit ihm zu leben.**

**Jes 40,27:** *Ihr Leute von Israel, ihr Nachkommen Jakobs, warum klagt ihr: »Der HERR kümmert sich nicht um uns; unser Gott lässt es zu, dass uns Unrecht geschieht«?*

Unser **Klagen hört sich manchmal so an, als hätte uns Gott verlassen.**

**Aber, nein, Gott hat uns nicht verlassen** oder im Stich gelassen. **Hiob hielt an Gott fest.** Auch er, der Experte im Leiden, war von Gott nicht verlassen. **Gott lässt niemanden im Stich, der sich auf ihn verlässt.**

Da, wo wir Gott anklagen, fordert er uns auf, die rechte Perspektive zu suchen. So folgt in V. 28-31 eine..

### 3. Seelsorgerliche Ermutigung

**Jes 40,28-31:** *Habt ihr denn nicht gehört? Habt ihr nicht begriffen? Der HERR ist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, seine Macht reicht über die ganze Erde; er hat sie geschaffen! Er wird nicht müde, seine Kraft lässt nicht nach; seine Weisheit ist tief und unerschöpflich. 29 Er gibt den Müden Kraft und die Schwachen macht er stark. 30 Selbst junge Leute werden kraftlos, die Stärksten erlahmen. 31 Aber alle, die auf den HERRN vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.*

**Habt ihr nicht gehört? Habt ihr nicht begriffen?** In diesen Fragen wird **unsere Schwerfälligkeit getadelt**, mit der wir Gottes Majestät annehmen.

**Gott fragt uns direkt: Glaubte ihr ich sei alt und müde geworden?**

**Was glauben wir?** Ist es nicht oft so, dass wir im Lobpreis grossartige Lieder singen und im Alltag sieht es ganz anders aus?

**Der Alltag verrät unseren Glauben.**

**Nun, Gott ist nicht müde und alt geworden!** Seine Kraft lässt nicht nach. Seine Weisheit ist unerschöpflich.

**Er ist es, der Müde wieder munter macht.** (Nicht die Milch) Er ist es, der Kraftlose wieder aufrichtet.

**Selbst junge Menschen können sich übernehmen** und werden kraftlos und schwach. Selbst die Stärksten können ihre Power verlieren.

Ich **glaube, dass das gut ist. Dort, wo wir schwach sind**, werden wir unweigerlich auf Gott geworfen.

**Wer ihm vertraut, bekommt immer wieder neue Kraft.** Er **schwingt sich auf zu neuen Glaubenstufen** und bleibt nicht in den Sorgen liegen.

Ich **persönlich fühle mich oft schwach**, ausgelaugt und müde. Ich **bin frustriert, wenn ich sehe, wie wenig** sich in meinem Umfeld bewegt. **Andere Male bin ich enttäuscht über mich selbst oder andere Menschen.**

**Und doch, Gott gibt immer wieder neue Kraft. Er gibt neue Kraft, neuen Mut und ich weiss mich von Gott getragen.**

**Gott macht uns also nicht zu Superhelden, sondern er steht und bei, er stärkt uns in unserer Schwachheit**, in unserem Sorgen und Zweifeln.

**Vater, Sohn und Heiliger Geist erquickten und tragen uns in ihrem majestätischen Wesen und bringen uns ans Ziel!**

Amen! Gebet

**Einladung zum Gespräch und Gebet!**

## **Zusammenfassung/Zettel**

### **Thema: Gottes Majestät**

Jes 40,12-31

## **1. Der Gottesvergleich**

### **1.1 Gott - Elemente**

Jes 40,12

### **1.2 Gott – Irgendjemand**

Jes 40,13-14

### **1.3 Gott – Völker**

Jes 40,15-17

### **1.4 Gott – Götzen**

Jes 40,18-20

### **1.5 Gott – Welt und ihre Bewohner**

Jes 40,21-22

### **1.6 Gott – Herrscher**

Jes 40,23-24

### **1.7 Gott – Weltall**

Jes 40,26

## **2. Mit wem also wollen wir Gott gleichsetzen?**

Jes 40,25.27

## **3. Seelsorgerliche Ermutigung**

Jes 40,28-31